Largest Contentful Paint (LCP)

Stand: 21.07.2022

Mit den Core Web Vitals wurden drei wichtige Faktoren für die PageExperience als Rankingfaktor eingeführt. Neben dem First Delay Input (FID) und dem Cumulative Layout Shift (CLS) bewertet Google Webseiten auch mit dem Largest Contentful Paint (LCP). Alle drei Merkmale zusammen ergeben seit Juni 2021 ein wichtiges Kriterium für die Beurteilung von mobilen Webseiten. Ab Februar 2022 sind sie auch für Desktop-Seiten von großer Bedeutung.

Definition Largest Contentful Paint

Der Largest Contentful Paint beschreibt die **Zeitspanne vom Beginn des Pageload bis zum vollständigen Aufbau des größten Seitenelements**. In den meisten Fällen ist das ein Bild, ein Video oder eine Infografik. Es kann aber durchaus auch ein umfangreicher Text sein. Web-Entwickler konnten bisher sicher die Ladezeit des ersten Inhaltselementes bestimmen. Allerdings konnte das auch die Ladeanimation sein oder es war eben etwas ganz anderes, was der Nutzer sah. Um Einheitlichkeit in die Bewertungskriterien einziehen zu lassen, wurde der Largest Contentful Paint als Messgröße entwickelt.

Messbarkeit des LCP

Um die **richtige Ladezeit zu bestimmen**, werden für den Largest Contentful Paint vier Elemente der Webseite herangezogen:

- Bilder
- Videos
- Hintergrund-Elemente
- Blocker in Texten

Der Largest Contentful Paint wird **immer für den sichtbaren Bereich** ermittelt. Ist das Element größer, wird trotzdem nur der Viewport berücksichtigt. Bei der Bestimmung von skalierten Bildgrößen wird der kleinere Wert herangezogen – entweder die tatsächlichen Maße oder die Abmessungen des sichtbaren Bereiches.

Das Laden einer Webseite geschieht in unterschiedlichen Stufen. Zuerst öffnet sich die Navigation, anschließend der H1-Content, die Call-to-Action-Elemente und zum Schluss die Grafiken. Kommt es zu einer Interaktion durch den User, wird die Messung des LCP gestoppt.

Dafür stehen einige Tools zur Verfügung, in denen der Report anschließend abrufbar ist:

- PageSpeed Insights
- Google Search Console
- Lighthouse
- Chrome DevTools

Guter oder schlechter LCP?

Für die Leistungsanalyse hat Google Werte festgelegt, die den Largest Contentful Paint einteilen. Daraus lässt sich der **vorhandene Optimierungsbedarf ablesen**:

- Gut: weniger als 2,5 Sekunden
- Befriedigend: zwischen 2,5 und 4 Sekunden
- Unbefriedigend: über 4 Sekunden

In den Tools lässt sich bei einem schlechten LCP-Wert der Optimierungsbedarf ablesen – Webseitenbetreiber sind dazu angehalten, Anpassungen vorzunehmen. Ansonsten droht ein verschlechtertes Ranking in den Suchmaschinenergebnissen.

Faktoren zur Beeinflussung

Neben den drei Metriken der Core Web Vitals werden noch weitere Faktoren zur Bewertung der PageExperience herangezogen, die von den Webseitenbetreibern angepasst werden können. Das große Ziel ist es, die **User-Erfahrung so angenehm wie möglich** zu gestalten.

- Implementierung des HTTPS-Sicherheitsstandards
- Darstellung von mobilfreundlichen Webseiten
- Entfernen von störenden Interstitials
- Eliminieren von gefährlicher Malware

Der Largest Contentful Paint macht etwa ein Viertel der Bewertung für die Performance aus. Er hat damit den größten Einfluss auf die Core Web Vitals.

Largest Contentful Paint optimieren

Hochwertiger Inhalt ist der Rankingfaktor, der am meisten entscheidet, auf welchem Platz eine Website in den Suchergebnissen erscheint. **Bei zwei gleichwertigen Seiten werden im Anschluss die Core Web Vitals herangezogen**, die regelmäßig optimiert werden müssen.

Content Delivery Networks (CDN)

Mit CDN wird der Inhalt der Website **auf unterschiedliche Server ausgelagert**. Funktionieren diese einwandfrei, sorgt das für ein schnelles Laden aller Inhalte. Im Fokus steht dabei natürlich das größte Element. Optimal ist ein Server, der sich in geografischer Nähe zum Webseiten-Server befindet, damit die Übertragungszeiten gering bleiben. Nicht nur Texte, sondern auch Bilder können von dort abgerufen werden.

Preconnect

Diese Link-Anweisung sorgt dafür, dass der **Downloadprozess beschleunigt** wird. Anschließend werden die Daten schneller von einem CDN abgerufen und auf der Webseite aufgebaut. Diese Art der Vorverbindung spart während des gesamten Webseitenaufbaus Zeit. Für Webseitenbetreiber ist diese Möglichkeit vor allem dann ideal, wenn sich große Elemente auf der Seite befinden, die nur in geringem Maß in der Größe geändert werden können.

Scripte

Java Script und CSS sind maßgeblich verantwortlich für langsame Aufbauzeiten. Webmaster sollten die **Anzahl der Skripte so gering wie möglich** halten, um alle Ressourcen freizugeben. Vor allem in den Header-Elementen sorgen die Scripte dafür, dass sich der Inhalt nur langsam öffnet. Eine genaue Untersuchung der Scripte eröffnet weitere Optimierungsmöglichkeiten, sodass sich der Content zusätzlich nicht verschiebt.

Bildmaterial

Einen ersten Hinweis auf den LCP gibt die Durchführung von Geschwindigkeitstests. Je größer das Bild tatsächlich ist, desto länger benötigt es für das vollständige Laden. Dabei lassen sich **Bilder auch ohne Qualitätsverlust verkleinern**. So erscheinen sie sowohl auf hochauflösenden Desktops als auch auf mobilen Bildschirmen fehlerfrei. Die Ersparnis beträgt häufig mehr als 50 % des gesamten LCP.

Bedeutung des LCP für die SEO

Mit laufenden Optimierungsmaßnahmen lässt sich die Zeitspanne zwischen Pageload und dem Öffnen des ersten Elementes auf einem geringen Niveau halten. Häufig reichen bereits minimale Einstellungen aus, um die Webseite zu laden. Dafür stellt Google einige Tools zur Verfügung, die den Bedarf übermitteln. Die User werden schnelle Ladezeiten belohnen, indem sie häufiger wiederkehren. Google berücksichtigt den Largest Contentful Paint im Rahmen der Core Web Vitals und weist den Webseiten ein besseres Ranking in der organischen Suche zu.

Hier geht es zum *Whitepaper: Core Web Vitals*

Profitieren Sie von unserer Expertise als SEO-Agentur und starten Sie mit uns durch!